

Einzelpreis DM 2,20  
Im Abonnement DM 2,—  
zuzüglich Zustellgebühr

## INHALT

<b>Klassische Musik auf Schallplatten</b>	3
<i>Ernst Kühn</i>	
<b>Mehr Liebe zum Plattenspieler</b>	5
<i>Walter Facius</i>	
<b>Umbaute Musik — Die Stuttgarter Liederhalle</b>	6
<i>Marion Keller</i>	
<b>Wilhelm Backhaus</b>	8
<i>Werner Bollert</i>	
<b>Der Jazz-Salon in Berlin</b>	10
<i>Dietrich Schulz-Köhn</i>	
<b>Otto Klemperer dirigiert Brahms</b>	12
<i>Hans Koeltzsch</i>	
<b>Neue Schallplatten — Bericht und Kritik</b>	13
<b>30-cm-Langspielplatten zu 16,— DM</b>	24
<i>Ernst Kühn</i>	
<b>Hans Hotter als Bühnensänger</b>	25
<i>Hortensia Weiher-Waage</i>	
<b>Erste Bilanz der Stereophonie</b>	27
<i>Hans Werner Steinhausen</i>	
<b>Amerika — mit den Augen eines Europäers gesehen</b>	29
<i>Dietrich Schulz-Köhn</i>	
<b>Die Improvisation im Jazz</b>	30
<i>Ulrich Lachmann</i>	
<b>Hans Werner Henzes Undine</b>	32
<i>Walter Abendroth</i>	
<b>Von den Alpen bis Kreta</b>	33
<i>Rudolf Karmann</i>	
<b>In den 4 Wänden eines Plattenfans</b>	35
<i>Julius Lane</i>	

## MEHR LIEBE ZUM PLATTENSPIELER!

WF. Der echte Schallplattenfreund ist verliebt in seine Platten und er schließt das Wiedergabegerät in diese Liebe mit ein. Er weiß — wie es der gute Violinist von seinem Instrument weiß — daß aus einem schlechten keine gute Musik herauszuholen ist. Aber diese totalen Schallplattenliebhaber sind nicht in der Mehrzahl. Sehr viele überlassen in fast grenzenlosem Vertrauen den musikalischen Vortrag der Schallplatte. Ihnen fehlt das sorgliche, ja zärtliche Verhältnis zu ihrem „Instrument“, wie es der Musikausübende hat. Die Technik fasziniert nicht nur, sie stumpft auch ab. Wir legten keineswegs einen strengen Maßstab an: mehr als die Hälfte aller Abspielgeräte, die wir vorfanden, war die guten Schallplatten nicht wert, die in den letzten Jahren eingekauft worden waren. Wieviel Geld geht da verloren!

Kommt eines Tages ein gutes Gerät ins Haus, erweist es sich, daß der musikalische Glanz der schönen Hi-Fi-Platten dahin ist, nicht zu reden von den Stereoplatten.

Der negative Befund ist so häufig, daß man sich Gedanken darüber machen muß.

Die Schallplatten — wie alle empfindsamen Seelen, brauchen sie Liebe. Und tatsächlich werden sie in der Regel mehr „geliebt“ als das Abspielgerät. Sie sind eben mehr als „Maschine“, obwohl sie, technisch verstanden, Teil der Apparatur sind. Man kann sie lieben wie Bücher. Schon der Anblick ist für den Liebhaber Verheißung. Dagegen erscheint das nicht in Betrieb befindliche Gerät tot, als ein technischer Roboter, zu dem Kontaktgeföhle schwer fallen. Dieses Verhältnis, das kein Verhältnis ist, müssen wir ändern. Das würde auch dem ausschließlich musikalisch Interessierten leicht gelingen, wenn er sich nur einmal mit der technischen Seite des Schallplattenspielens beschäftigen würde. (Hat er heute nicht schon oft den gewiß nicht leichteren technischen Umgang mit dem Auto gelernt?) Er sollte einmal den technischen Passionisten, unter denen es genug Musikenthusiasten gibt, ein wenig in die Karten schauen und den Bastlern, diesen prächtigen Amateurkonstrukteuren. Und auch von den Hausfrauen, die sich in die technische Küche eingelebt haben, könnte er sich Mut nehmen. Die Liebe, auch die technische, kommt von dem Umgang, mit dem „einer geht“. Müßte es nicht angesichts dieser naheliegenden Beispiele allgemein dahinkommen, daß auch die getreuen Aschenbröddienste, wenn auch nicht gleich ihren Prinzen, so doch den sorglichen Freund finden!

Die Grundelemente des Wiedergabegerätes sind Laufwerk, Verstärkerteil, Lautsprecher, Tonarm mit Tonkapsel. Wir haben darüber mehrfach abgehandelt und es wird, schon anschließend an die Neuheiten, laufend davon zu sprechen sein. Die modernen Abspielgeräte vereinigen die genannten vier Baustufen zu einem technisch und damit musikalisch gut abgestimmten Ganzen. Aber ältere Geräte genügen den Ansprüchen, die eine Hi-Fi-Schallplatte stellt (Frequenzbereich 30—16000 Hz.) bei weitem nicht mehr. Als erstes ist anzumerken, daß wenigstens Laufwerk und Tonkapsel den gesteigerten Anforderungen nachkommen müssen. Ein ausreichendes Angebot sehr guter Konstruktionen liegt beim Handel vor. Das Beste ist für die Mikro-Kunststoffplatten gerade gut genug.